

## **Jochen Göller einstimmig wiedergewählt**

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes Oberfranken-West stand die Neuwahl der Vorstandschaft im Vordergrund. Neben Jochen Göller wurde auch sein Vertreter Norbert Volk im Amt bestätigt.

Am 27. Oktober 2010 konnte Göller in Stublang bei Staffelstein 46 Mitglieder und Gäste seines Ortsverbandes begrüßen. Ganz besonders freute er sich über die Rege Teilnahme der aktiven Kollegen. Wie jeder sehen konnte, zahlt sich die jahrelange, kontinuierliche Arbeit des Vorsitzenden aus.

Nach der Begrüßung der Mitglieder wurde den im vergangenen Zeitraum verstorbenen Kollegen gedacht. Göller führte dazu aus, dass es aufgrund des Informationsweges über das Service-Center sehr schwierig sei, zeitnah Daten von verstorbenen Kollegen und somit auch Termine von Beerdigungen zu erfahren. Er bittet deshalb gerade die Ruheständler um Mithilfe und Information.

Der Kassenprüfer Andreas Hänel konnte aufgrund von Krankheit nicht an der Versammlung teilnehmen und so las Göller kurzerhand den Kassenprüfungsbericht selbst vor. Nach den Ausführungen des Kollegen Heinrich Wittmann im Rechnungsprüfungsbericht folgte die einstimmige Entlastung der Vorstandschaft.

Mit den Worten „letztes Jahr war ein ruhiges Jahr“ begann Göller seinen Jahresbericht. Die Überprüfung der Zollämter blieb aus. Dennoch setzte sich Göller dafür ein, dass in der Kostenleistungsplanung (KLP) das ZA Coburg mit 10 AK statt 9,5, AK ausgewiesen wurde. Weiterhin berichtete Göller über den Gewerkschaftsausflug nach München, das Glühweintrinken in Bamberg und rundete seinen Vortrag mit Neuigkeiten vom Gewerkschaftstag des BDZ in Magdeburg ab. Ein Ausflug 2011 ist aufgrund der bevorstehenden Sternfahrt der Senioren nicht geplant. Ein Aufruf zum Glühweintrinken erscheint in der ZIN.

Bei der Ehrung langjähriger Mitglieder hatte der Vorsitzende eine ganz besondere Ehre. Er durfte erstmals Mitglieder mit 60jähriger Gewerkschaftszugehörigkeit auszeichnen. Den Herren Kurt Pietsch, Josef Spörl, Günther Weißbach, Michael Griessl, Karl Hauenstein und Georg Stang nochmals herzlichen Glückwunsch! 50 Jahre Mitglied sind Heinrich Wittmann, Rudolf Harbich, Peter Weidenhammer, 40 Jahre Mitglied sind Herbert Vetter, Günter Weichselbaum, Gerhard Dorsch, Georg Zirker, sowie 25 Jahre Mitglied ist Dietmar Weih. Wir gratulieren!

Mit einer Enthaltung beschloss die Versammlung 2 Satzungsänderungen. Zum einen hat sich der Ortsverband (OV) Schweinfurt und Würzburg zusammengeschlossen und somit sind diese zu ersetzen durch OV Mainfranken zum anderen wurde beschlossen, dass die Ausgabeermächtigung der Vorstandschaft von 100 € auf 300 € erhöht wurde.

Gast und gleichzeitig Wahlleiter Peter Krieger führte anschließend durch die Neuwahl der Vorstandschaft. Mit 45 von 45 Stimmen wurden der Vorsitzende Jochen Göller, der Vertreter Norbert Volk, die Schriftführerin Katja Eichhorn und der Kassier Andreas Hänel im Amt bestätigt. Da aufgrund einer Bewerbung damit zu rechnen ist, dass Andreas Hänel nicht den gesamten Zeitraum von 2 Jahren im OV tätig sein kann, wurde sein zukünftiger Nachfolger Stephan Granget ebenfalls mit 45 Stimmen neu gewählt. Herzlich Willkommen!

Vorschläge für Vertrauensmänner für den Ruhestand gab es nicht. Mit einer Enthaltung wurden als Rechnungsprüfer Manuela Mölter, Uwe Rziha und Heiner Wittmann gewählt. Der am weitesten angereiste Gast und Vorsitzender des Bezirksverbandes Peter Krieger war wenige Stunden vorher auf der Personalteilversammlung in Chemnitz anzutreffen. Dennoch ließ er es sich nicht nehmen die Mitglieder aus erster Hand mit Informationen zu versorgen. Momentan ist es ganz schwierig etwas Positives zu berichten, deshalb fange ich mal mit den Pensionisten an so Krieger. Die Vorbereitungen für die 2011 stattfindende Sternfahrt der Pensionisten in der Zecherhalle Neukenroth laufen auf Hochtouren. Vor 3 Jahren waren's 330 Teilnehmer diesmal werden's hoffentlich noch ein paar mehr. In erster Linie ist die Veranstaltung für Mitglieder gedacht. Es sind ein Vortrag über die Pflegeversicherung und ein kurzer Ausflug zur Gefallenen-Gedenkstätte geplant. Im Mittelpunkt soll allerdings das Gespräch mit Kollegen, Mitstreitern und Bekannten stehen.

Weniger erfreulich sind die aktuellen Geschehnisse. Die Regierung hat mit einem Federstrich das Weihnachtsgeld gestrichen. Der seit Januar 2010 andauernde Beförderungsstopp aufgrund eines noch nicht mal rechtskräftigen Urteils sowie die neue Vorgehensweise bei Beurteilungen mit 29 teilweise subjektiven Punkten und demotivierender Ausdrucksweise tragen zur allgemeinen Verärgerung bei. Weiterhin führt Krieger mit viel Sachverstand aus. Die Planstellen fehlen uns, im gehobenen Dienst sieht's traurig aus. Eine Beförderung ist nur möglich, wenn ein Beschäftigter in Ruhestand geht und damit eine Planstelle frei macht. Im mittleren Dienst werden in absehbarer Zeit die Stellenobergrenzen für A9m/ 9m+Z bei 40 % liegen, aber was nützt das, wenn keine Planstellen zur Verfügung stehen. Früher hatte die BFD für den Bezirk die Bewirtschaftung der Dienstposten inne. Durch das Dienstrechtsneuordnungsgesetz sind langwierige bundesweite Ausschreibungen erforderlich. Weiterhin überlegt das BMF die Dienstpostenbündelung abzuschaffen. Jetzt hat das BMF die Bodenhaftung verloren so Krieger. Einerseits steigt der Leistungsdruck andererseits gibt es keine Beförderung. Die KLP präsentiert sich mit einem nicht ganz neuen Ansatz. Dieses Personal haben wir - damit müssen wir auskommen. Irrsinnige Ziele anstatt Qualität werden bei der Lösung unserer Probleme nicht weiterhelfen. Zum Abschluss noch ganz kurz ein paar Worte zur Werthbach-Kommission führte Krieger weiter aus. Sie ist einberufen worden um die Schnittstellen zwischen Bundespolizei und Zoll herauszufiltern. Da kommt nicht viel dabei raus. Selbst wenn ein Vorschlag von der Kommission kommt, ob das die Politik umsetzt ist eine ganz andere Sache. Anschließend folgt ein Aufruf an Demonstrationen teilzunehmen, mitzumachen. Wie sind gut - müssen aber noch besser werden. Zeigen sie Paroli!

Bei großem Beifall bedankte sich Göller bei Krieger für seinen Redebeitrag. Nach einer kurzen Aussprache und Diskussion beendete der Vorsitzende die gelungene Veranstaltung.